

Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“

Resolution zur Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention

verabschiedet von der Mitgliederversammlung des Gemeindenetzwerks «Allianz in den Alpen» am 20. Oktober 2000 in Grossraming

Die Alpenkonvention wurde von allen Alpenländern und von der Europäischen Union ratifiziert. Sie dient dem Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ und seinen Mitgliedsgemeinden als Leitlinie für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum.

Die Alpenkonvention hält als Ziel fest, „Belastungen und Risiken im Bereich des inneralpinen und alpenquerenden Verkehrs auf ein Maß zu senken, das für Menschen, Pflanzen und Tiere sowie deren Lebensräume erträglich ist“ (Art. 2 Abs. 2, lit. j).

Trotz dieser vornehmen Zielsetzung nimmt der Straßenverkehr weiterhin zu, während sich die Umweltbedingungen und die Lebensqualität entlang den Hauptverkehrsachsen gleichzeitig verschlechtern.

In dieser Situation stellt der Bau von neuen Strassen und das Bohren von neuen Strassentunnels keine Lösung sondern eine Verschärfung des Problems dar. Statt mit solchen Projekten neuen Verkehr anzuziehen, ist heute die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und die Förderung des Eisenbahnverkehrs das Gebot der Stunde.

Die Alpenländer und die EU werden aufgefordert, das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention am 31. Oktober 2000 zu unterzeichnen, möglichst rasch zu ratifizieren und umzusetzen. Die EU wird im weiteren aufgefordert, sich bezüglich des Brennerverkehrs an die Ökopunkte-Regelung mit Österreich zu halten.

Der 1. Vorsitzende: Rainer Siegele

Der 2. Vorsitzende: Franz Gnos